



Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik

Was macht ein/e Elektroniker/in für Betriebstechnik?

Als Elektroniker/in für Betriebstechnik beschäftigst du dich mit Anlagen der Energieversorgung, der Kommunikations- oder Beleuchtungstechnik für Hersteller industrieller Prozesssteuerungseinrichtungen, für Energieversorger oder in einem Elektroinstallationsbetrieb.

Du installierst die dazugehörigen elektrischen Bauteile oder ganze industrielle Betriebsanlagen und technische Gebäudeausrüstungen. Daneben bist du auch für die Wartung und Instandsetzung der Anlagen verantwortlich.

Neben dem technischen Verständnis brauchst du auch eine gute Organisations- und Kommunikationsfähigkeit im Umgang mit Kunden/innen.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Als Elektroniker/in für Betriebstechnik absolvierst du eine duale Ausbildung. Das heißt, du lernst vor allem im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du natürlich für deine Arbeit brauchst. Dazu besuchst du den Unterricht in Fachklassen ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht. Hier wird der Unterrichtsstoff eines Jahres in Blöcken von beispielsweise drei oder vier Wochen vermittelt.

Deine praktische Ausbildung findet in einer Werkstätte, Werkhalle oder bei Montagearbeiten auch auf Baustellen statt. Aber an den Umgang mit Computern und die verbundene Bildschirmarbeit solltest du dich schnell gewöhnen. Auf den Baustellen lernst du den Umgang mit Kunden/innen.

Da diese möglicherweise aus verschiedenen Kulturkreisen kommen, ist es gut, wenn du mehrere Sprachen sprichst und mit anderen Kulturen vertraut bist. Dann kannst du die Kunden/innen möglicherweise besser verstehen und gut auf ihre Wünsche eingehen.





Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Für diese Ausbildung ist grundsätzlich kein bestimmter schulischer Abschluss vorgeschrieben. In der Praxis stellen die Betriebe Bewerber/innen überwiegend mit Hauptschulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildungszeit verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildenden/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann in Ausnahmefällen verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung folgende Kosten anfallen können: Lehrgangsgebühren, Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur). Auch Fahrtkosten und Kosten für auswärtige Unterbringung können entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du als Azubi Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen die örtlichen Agenturen für Arbeit.

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

Checkliste Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik

Was macht man da?

- | Elektrische Betriebs-, Produktions- und Verfahrensanlagen (industrielle Betriebsanlagen oder moderne Gebäudesysteme- und Automatisierungstechnik) installieren, warten und reparieren
- | Bildschirmarbeit und Umgang mit Kunden/innen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit Hauptschulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Kaufmännisches Interesse
- | Sorgfältiges Arbeiten
- | Schwindelfreiheit
- | Talent im Umgang mit Computern
- | Technisches und handwerkliches Geschick
- | Logisches Denken

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 1/2 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 728–771
2. Ausbildungsjahr: € 779–818
3. Ausbildungsjahr: € 837–882
4. Ausbildungsjahr: € 886–941

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.

